

Volksmusik und Legenden rund um den Thunersee

SCHERZLIGEN Originell, virtuos und erfrischend gestaltete sich das Vesperkonzert zum Sommerferienauftakt. Ein junges Trio vermittelte Volksmusiksound auf Knöpfen und Saiten, Walter Graf erzählte passende Legenden aus der Region.

Das junge, dynamische Trio aus Thun, Eva Wey (Geige) und die zwei Schwestern Kristina Brunner (Cello, Schwyzerörgeli) und Evelyn Brunner (Kontrabass, Schwyzerörgeli), produzierte am Sonntag am Vesperkonzert in der Scherzligkirche einen eigenen volkstümlichen Sound. Ob Ländler, synkopierte Polka, ein Schottisch, die Imitation eines Naturjodels oder eines Zäuerlis auf dem Cello gespielt: Es wirkte originell, virtuos und bodenständig. Die Bögen tanzten über die Saiten, die flinken Finger glitten über die Knöpfe. Die auserlesene Volksmusik aus der Region, vorwiegend aus der grossen Sammlung von Hanny Christen, die Kombination der instrumentalen Klangfarben und das erfrischende Spiel zogen die Zuhörenden in ihren Bann.

Vom Fiedler und Schlosser

Ebenso gelang es dem Erzähler Walter Graf, Buschauffeur und Volksschauspieler aus Goldiwil, die Aufmerksamkeit auf seine Legenden und Sagen zu richten. Ein rasender Fiedler, eine Meute Hermeline, die einen Jüngling das Grausen lehrte, ein Schlosser, der



Walter Graf: Legendenerzähler aus Goldiwil. *Heidi Mumenthaler*

mit Zauberkraft alle Türen, auch diejenigen des Gefängnisses, öffnete, verwoben sich mit den Darbietungen der jungen Volksmusikantinnen. Nebst Ernsterem wie etwa der Legende vom fremden Geiger, der ein tanzendes Paar die Flüeh hinunter in den Brienersee trieb, sorgte Humoristisches wie etwa die Sage «D Stockhornchue», die in den Publikumsreihen Schmunzeln auslöste, für aufgelockerte Stimmung zum Sommerferienauftakt. Erst nach mehreren Zugaben wurden das Thuner Trio und der sagenhafte Sagen- und Legendenerzähler aus der Kirche entlassen.

Heidi Mumenthaler